



23. Mai 2019

Schule und Antisemitismus

Veranstaltungsort: NS-Dokumentationszentrum München, Max-Mannheimer-Platz 1, 80333 München

Eine gemeinsame Veranstaltung der Bayerischen Museumsakademie, des Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe und des NS-Dokumentationszentrums München.

Programm

Donnerstag, 23. Mai 2019

- | | |
|---------------|---|
| 09.30 – 10.00 | Registrierung und Begrüßungskaffee |
| 10.00 – 10.15 | Begrüßung
<i>Paul-Moritz Rabe, NS-Dokumentationszentrum München</i>
<i>Ludwig Spaenle, Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe</i> |
| 10.15 – 11.45 | Was ist Antisemitismus?

Vortrag Klassische Ideologieformen: religiöser, sozialer und rassistischer Antisemitismus
<i>Christoph Nonn, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf</i>

Vortrag Neue Ideologieformen: sekundärer und israelbezogener Antisemitismus
<i>Juliane Wetzel, Technische Universität Berlin</i> |
| 11.45 – 13.00 | Wie kann man Antisemitismus pädagogisch entgegenwirken?

Herausforderungen, Ansätze, Projekte vorgestellt von <ul style="list-style-type: none">• <i>Marina Chernivsky, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland</i>• <i>Mirko Niehoff, Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus</i>• <i>Benjamin Herrmann, Jüdisches Museum Franken</i> |
| 13.00 – 14.00 | Mittagspause |

14.00 – 15.00

Welche Handlungsmöglichkeiten gegen Antisemitismus sind sinnvoll?

Podiumsgespräch mit

- *Saba-Nur Cheema, Bildungsstätte Anne Frank, Frankfurt a.M*
 - *Eva Haller, Europäische Janusz Korczak Akademie*
 - *Robert Sigel, International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA)*
- Moderation: Christoph Huber, Bayerische Museumsakademie*

15.00 – 16.15

Workshops

- **Workshop 1 | Israelbezogener Antisemitismus**
Desirée Galert, Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus
- **Workshop 2 | Wo begegnet uns Antisemitismus heute und wie können wir damit umgehen? Beispiel Deutsch-Rap**
Benjamin Herrmann, Jüdisches Museum Franken
- **Workshop 3 | Dialogischer Rundgang: Antisemitische Stereotype in der Weimarer Republik**
- **Workshop 4 | Dialogischer Rundgang: Antisemitismus als Staatsdoktrin**
Felizitas Raith und Thomas Rink, NS-Dokumentationszentrum München

16.15 – 16.30

Schlussrunde

Workshop 1 | Israelbezogener Antisemitismus

Der Workshop soll für wiederkehrende Argumentationsmuster vor allem im Kontext des „Nahostkonflikts“ sensibilisieren, zum Beispiel für eine Täter-Opfer-Umkehr, Mechanismen der Erinnerungsabwehr oder die Infragestellung des Existenzrechts des Staates Israels. Es werden Beispiele von KlG-Methoden vorgestellt, die zu den genannten Formen von Antisemitismus im schulischen Kontext eingesetzt werden. Im Anschluss tauschen wir uns über Fallbeispiele aus der pädagogischen Praxis aus und diskutieren mögliche Grauzonen.

Workshop 2 | Wo begegnet uns Antisemitismus heute und wie können wir damit umgehen? Beispiel Deutsch-Rap

Im Workshop ist zunächst Raum für offene Fragen der Teilnehmenden und eine gemeinsame Reflexion der bisherigen Veranstaltung. Anschließend thematisiert der Workshop Antisemitismus im Deutsch-Rap. Wir beschäftigen uns mit dem verschwörungsmythischen Werk des millionenfach gehörten Rappers Kollegah, diskutierten wie Antisemitismus bedient werden kann, ohne das Wort Jude in den Mund zu nehmen und zeigen Handlungsoptionen für die pädagogische Bearbeitung des Themas auf.